

Bayern & Region

www.merkur-online.de Telefon: (089) 53 06-424 Telefax: (089) 53 06-86 54 bayern@merkur-online.de

SEITE 9

INNOVATIVE GRUNDSCHULE

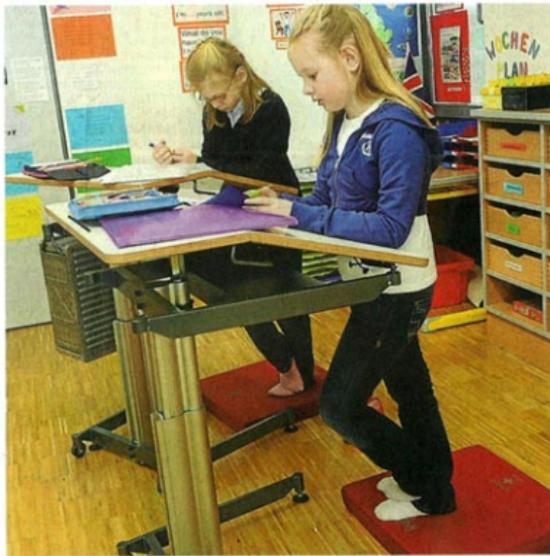
Wo Schüler nicht mehr sitzenbleiben

Früher musste man in der Schule aufstehen, wenn man dem Lehrer artig Antwort gab. In einer bayerischen Grundschule soll Stehen jetzt zur Belohnung werden. Wie ist die Haltung der Kinder?

VON THOMAS SCHMIDT

Straßlach-Dingharting – „Das Hampeln und Hüpfen auf den Matten ist verboten“, erklärt Jonas streng. Ein kurzer Seitenblick verrät dem neunjährigen Klassen Sprecher, dass seine Lehrerin gerade außer Hörreichweite ist. Er flüstert: „Manchmal machen wir es trotzdem.“ Seitdem die neuen Pulte im Klassenraum Einzug gehalten haben, hat sich für die 15 Schüler der 3 a einiges verändert.

Anfangen hat alles mit einem Luxusproblem. Ende 2008 hatte der neue Bürgermeister der Gemeinde Straßlach-Dingharting (Kreis München) rund 10 000 Euro in seinem Schulbudget übrig. Die Heilpraktikerin Lydia Baumgartner kam auf die Idee, die Grundschule mit Stepplüften und speziellen Schaumstoffmatten auszurüsten, weil man so Haltungsschäden bei Kindern verhindern könne. „Zuerst war ich skeptisch“, gesteht Rathauschef Hans Sienert. „Du bist der neue Bürgermeister und schon will dir jemand etwas verkaufen, von dem du noch nie im Leben gehört hast.“ Der skeptische Sienert



Lernen im Stehen soll Haltungsschäden vorbeugen und den Kreislauf anregen. BRUNOZZEK

ließ sich zunächst eine der High-Tech-Matten zu Testzwecken in sein Büro liefern. Nachdem er eine Weile die Post im Stehen erledigt hatte, war er dennoch überzeugt, dass er die 10 000 Euro in Pulte und Matten für die Schule investierte. „Wir wa-

ren oft eine Gemeinde, die der Entwicklung hinterherhinkt. Jetzt sind wir die erste Schule Bayerns mit dieser modernen Ausstattung.“ 16 Arbeitsplätze für je 650 Euro konnte die Schule anschaffen, in jedem Klassenraum stehen zwei.

Seit dem Sommer 2007 produziert die Schweizer Firma Kybus die Matten aus „Mehrkosten-Polyurethan“, deutschlandweit haben sich bislang 42 Schulen damit ausgerüstet. Der „ky-Bouncer“ ist weich und elastisch. Das Stehen auf dem

trampolinähnlichen Untergrund fordert ständige Ausgleichsbewegungen. Das soll die Körperhaltung verbessern, die Muskeln lockern und Müdigkeit abbauen.

Eine Studie von Sportwissenschaftlern habe ergeben, dass die moderate Bewegung auf den Matten den Kreislauf anregt und damit die Aufnahmefähigkeit der Schüler fördere, so Anne Katrin Maser. „Auch die Fußballer des Hamburger Sportvereins trainieren darauf. Müller Milch hat eine komplette Produktionsstraße damit ausgelegt“, leistet die Marketing-Fachfrau Überzeugungsarbeit.

Von gesteigerten Lerneffekten kann Klassenlehrerin Stephanie Hofmann zwar nicht berichten, „aber für die Haltung ist es sicher gut“. Für ihre Schüler sei es vor allem Motivation. Um dem Andrang Herr zu werden, darf jedes Kind nur 20 Minuten stehen – natürlich ohne Schuhe – danach wird der Reihe nach gewechselt. „Wenn man sie lässt, bleiben sie auch zwei Stunden stehen“, so Hofmann. Natürlich müsse man aufpassen, dass bei den Wechseln nicht zu viel Unruhe aufkomme. Aber bei nur 15 Schülern sei das kein großes Problem. Anstrengend ist das Stehen nicht, meint die achtjährige Marie. Jeder ihrer Klassenkameraden wolle so oft und so lange wie möglich den angestammten Sitzplatz gegen eines der Pulte eintauschen. Leise gibt sie zu: „Ab und an streiten wir uns sogar ein wenig, wer ans Pult darf.“